

Zum Durchzug von Limikolen am Rohrsee RV/ Baden - Württemberg - eine Zusammenfassung der Jahre 1994 - 1998

von Gerald M. Segelbacher

Zusammenfassung

Seit 1994 konnten am Rohrsee außergewöhnlich viele Limikolenarten beobachtet werden. Nicht nur die Artenvielfalt, auch die Häufigkeit der einzelnen Arten ist für ein Gebiet abseits der größeren Binnenlandrastplätze bemerkenswert. Nach dem Bodensee und der Wagbachniederung dürfte es sich im beschriebenen Zeitraum um den bedeutendsten Rastplatz in Baden-Württemberg handeln (vgl. in den Orn.Schnellmitt. Bad.-Württ. veröffentlichte Beobachtungsdaten).

Der stärkste Durchzug wurde 1998 registriert. In diesem Jahr wurden 25 Arten nachgewiesen und hohe Durchzugszahlen registriert.

Gründe für den Anstieg der Nachweise liegen mit Sicherheit an der stärkeren und regelmäßigeren Frequentierung des Gebietes durch Beobachter in den letzten Jahren. Eine große Rolle haben jedoch auch die jeweiligen Wasserstandsverhältnisse gespielt. Interessant ist, daß sich auch abseits der bekannten Durchzugsplätze bei geeigneten Bedingungen wichtige Rastgebiete entwickeln können, die wie im Falle des Rohrsees überregionale Bedeutung erlangen können.

Ob sich das NSG Rohrsee langfristig als eines der interessantesten und bedeutendsten Rastplätze für Limikolen in Baden - Württemberg erhalten kann, bleibt abzuwarten.

Gerald Segelbacher, Mörikestraße 35, D-88285 Bodnegg

Einleitung

In den meisten Jahren ist der Durchzug von Limikolen in Oberschwaben und dem württembergischen Allgäu kaum sichtbar. Obwohl es im beschriebenen Gebiet eine Vielzahl von Weihern und Seen gibt, sind zur Zugzeit meist nicht genügend Rastplätze vorhanden, die von den Limikolen angenommen werden. Negativ wirkt sich hier auch die intensive Freizeitnutzung der entsprechenden Gebiete aus.

Zwar wurden auch in den vergangenen Jahrzehnten bei geeignetem Rastplatzangebot und günstigen Wetterbedingungen eine Reihe von Arten nachgewiesen, jedoch waren die Zahlen der rastenden oder durchziehenden Arten im Vergleich zu anderen Landesteilen, insbesondere dem Bodensee meist sehr gering.

Die ersten Daten von durchziehenden und rastenden Limikolen am Rohrsee stammen aus den Fünfziger Jahren (Pater A. Schneider), regelmäßige Beobachtungen liegen seit dem Jahr 1967 vor.

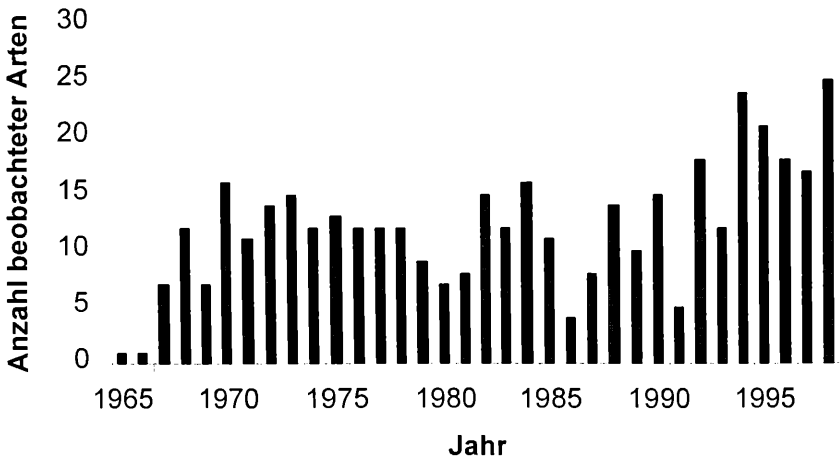


Abb. 1: Anzahl der beobachteten Limikolenarten / Jahr von 1965 - 1998

Die Anzahl nachgewiesener Arten hat mit Beginn der Neunziger Jahre stark zugenommen (Abb.1). Ausgewertet wird jedoch lediglich der Zeitraum von 1994 - Ende 1998. Der Grund dafür liegt darin, daß in diesen 5 Jahren nicht nur konstant hohe Artzahlen pro Jahr erreicht wurden, sondern daß auch die Anzahl der beobachteten Vögel im Vergleich zu den anderen Rastgebieten in Baden-Württemberg teilweise sehr groß war.

Aufgrund der überregionalen Bedeutung des Rohrsees als Rastgebiet erscheint eine Zusammenfassung des Durchzuges in Form dieses Artikels angebracht.

Im Jahr 1994 trat der Rohrsee aufgrund anhaltender Regenfälle im Sommer in einem solchen Ausmaß über die Ufer, daß weite Teile der umliegenden Äcker und Wiesen

unter Wasser gesetzt wurden. Die überschwemmten Flächen waren ein Anziehungspunkt für durchziehende Limikolen, der von vielen Vögeln angenommen wurde. Reste der überschwemmten Flächen waren auch noch während der Zugzeiten 1995 vorhanden. In diesem Jahr wurden aber auch die ausgedehnten Schwimmblattzonen von den Limikolen zur Rast genutzt.

Im Laufe des Jahres 1996 ging der Wasserstand soweit zurück, daß einzelne Uferbereiche trockenfielen und im See mehrere Inseln zum Vorschein kamen. Dieser Zustand hatte trotz kleinerer Wasserstandsschwankungen bis zum Frühsommer '98 Bestand.

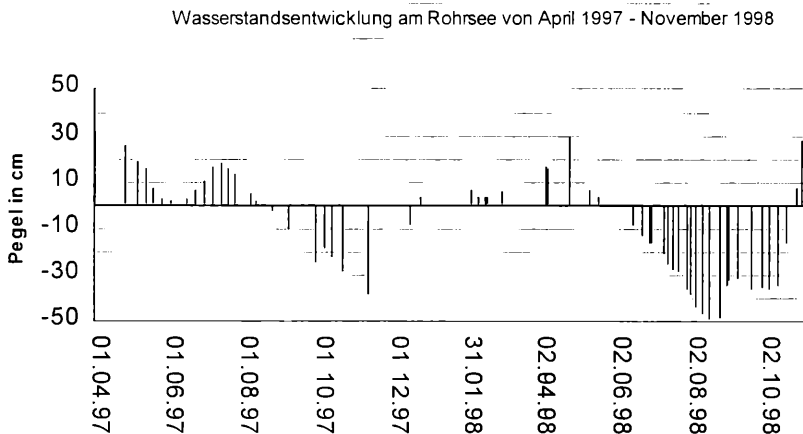


Abb. 2: Wasserstandsentwicklung am Rohrsee von April 1997 – November 1998 (Wasserstandsdaten nach W. EINSIEDLER, abgelesen am Pegel in Rohr [662mNN]).

Im Spätsommer & Herbst 1998 kam es nun infolge der vorherrschenden Wetterlage (und durch ein im Frühjahr 1998 fertiggestelltes Absetzbecken, welches den einzigen Zufluß in den Rohrsee trockenlegte) zu einem extremen Niedrigwasser. Dieser Umstand führte zu einem überdurchschnittlichen sichtbaren Durchzug von Limikolen, die dieses scheinbar optimale Rastbiotop zur Rast und zur Nahrungsaufnahme nutzten. Insgesamt wurden nach den vorliegenden Daten zwischen Juli – November 1998 25 Arten nachgewiesen.

Erst im November wurde die größte Insel aufgrund langanhaltender Niederschläge wieder vollständig überflutet.

Zum Zeitpunkt des Hauptdurchzuges Anfang September waren Tagessummen von bis zu 276 Limikolen (6.9.98) aus 14 Arten zu beobachten.

Danksagung

Ein herzliches Dankeschön geht an die Beobachter K.Bommer, W.Einsiedler, U.Grösser, G.Heine, G.Lang, H.Merten, R.Ortlieb, K.Pudimat, A.u.E. Schaefer, B.Schaudt und G.G.Segelbacher, für die Überlassung ihrer Beobachtungen und für die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

Ganz besonders danke ich der OAG Bodensee für die Möglichkeit bisher unveröffentlichtes Datenmaterial vom Bodensee aus dem Herbst 1998 mit auszuwerten.

Material und Methode

Insgesamt liegen aus dem Zeitraum 1994 - Ende 1998 ca. 2250 Einzelbeobachtungen vor.

Dabei handelt es sich sowohl um Zufallsbeobachtungen, wie auch um die Ergebnisse regelmäßiger Zählungen. Zugplanbeobachtungen wurden nicht durchgeführt.

Bei der Auswertung wird der tageszeitliche Verlauf des Durchzuges nicht berücksichtigt. Datengrundlage sind die Tagesmaxima der einzelnen Arten.

Die Angaben zum jahreszeitlichen Zugverlaufs werden aufgrund der geographischen Nähe zumeist mit den Angaben vom Bodensee verglichen (HEINE et al. 1999, SCHUSTER et al. 1983). Ansonsten erfolgt die Auswertung unter Einbeziehung von Daten aus Baden - Württemberg. Die Vergleichsdaten hierfür wurden zumeist den Ornithologischen Schnellmitteilungen für Baden - Württemberg entnommen. An dieser Stelle muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß in diesem Informationsbrief nicht alle gemeldeten Beobachtungen veröffentlicht werden können und daß nicht alle Ornithologen ihre Beobachtungen an die Dokumentationsstelle weiterleiten.

Es muß deshalb beim Vergleich mit den Beobachtungen vom Rohrsee berücksichtigt werden, daß die Daten aus den Schnellmitteilungen in vielen Fällen nicht das wirkliche Auftreten einer Art in BW angeben, sondern nur eine Tendenz widerspiegeln.

Die für einzelne Arten angeführten Mediane und Pentadensummen wurden mit dem Computerprogramm WAVID der OAG Wangen i. Allgäu berechnet.

Median = Datum, an dem 50 % der durchziehenden bzw. auf dem Zug rastenden Ind. einer Vogelart im Frühjahr oder Herbst erreicht sind.

Pentade = Abschnitt von 5 Tagen; im Pentadenkalender sind die 365 Tage eines Jahres in solche Abschnitte unterteilt.

Ein Verweis auf ältere Beobachtungsdaten vom Rohrsee erfolgt nur bei seltenen Arten oder besonders erwähnenswerten Beobachtungen (Datenarchiv für Orn. Beobachtungen im Landkreis RV).

Gebiet

Das NSG Rohrsee ist eines der wichtigsten Brut- und Rastgebieten in Baden – Württemberg, und wird deshalb als "Feuchtgebiet mit internationaler Bedeutung" für rastende Vögel und als "Feuchtgebiet mit nationaler Bedeutung" für Brutvögel eingestuft (HÖLZINGER et al. 1972).

Insgesamt sind in diesem Gebiet und dem gesamten Wurzacher Becken schon mehr als 250 rastende und brütende Vogelarten nachgewiesen worden.

Das NSG (Topographische Karte 8125 , NW, 47°53 N / 09°50 E, 662 mNN) liegt im Landkreis Ravensburg (Oberschwaben), südlich des Wurzacher Riedes. Bis zum nahegelegenen Bodensee sind es ca. 50 Kilometer.

Die Größe der Wasserfläche umfaßt 52 ha, zusätzlich sind 4,5 ha von Schilf, Seggen, Rohrkolben, Teichbinsen, und Igelkolben am Ufer bedeckt (PRINZINGER & ORTLIEB 1988).

Größere Schilfflächen sind auf den 3 Inseln vorhanden.

Der See unterliegt in den meisten Jahren wechselnden Wasserständen, da er nur einen Zufluß, den Rohrbach, und keinen richtigen Ausfluß hat.

Ein Rückgang des Wasserstandes ist größtenteils durch Verdunstung bedingt. Ein Teil des Wassers fließt aber auch unterirdisch ab.



Abb. 3: Luftaufnahme Rohrsee. Foto: Lothar Zier

Der Rohrsee liegt in einer eiszeitlichen Senke und wird auf allen Seiten von agrarisch intensiv genutztem Wiesenland umgeben. Durch die verstärkten Einschwemmungen von Düngemitteln in den letzten Jahren hat sich die Wasserqualität sehr stark verschlechtert, was unter anderem den fast vollständigen Zusammenbruch von Baden – Württembergs größter Schwarzhalstaucher –Population zur Folge hatte. Nennenswerte Pufferzonen, die das Gebiet vor den außergewöhnlichen Gülle – Einträgen schützen würden, sind nicht zu verzeichnen.

Avifauna 1998 (Angabe jeweils in BP): Schwarzhalstaucher 11, Haubentaucher 5, Zwergtaucher 1, Höckerschwan 4, Tafelente 3, Reiherente 9, Stockente 8, Schnatterente 3, Krickente 2, Blässhuhn 16, Teichhuhn 3, Wasserralle 2, Lachmöwe 250, Teichrohrsänger 31, Drosselrohrsänger 8, Rohrammer 7

(Beobachter: K.Bommer, W.Einsiedler, R.Ortlieb, A.u.E.Schaefer, G.M.Segelbacher)

Fischerei wird durch einen Berufsfischer betrieben, weshalb Störungen gering sind. Im Herbst alljährlich mehrfach Entenjagd.

Spezieller Teil

Abbildung 4 gibt den jahreszeitlichen Verlauf des Limikolenzuges in den letzten 5 Jahren wieder. Daraus ist ersichtlich, daß der Wegzug stark überwiegt, und vor allem von Mitte Juli bis Mitte Oktober mit hohen Artzahlen zu rechnen ist.

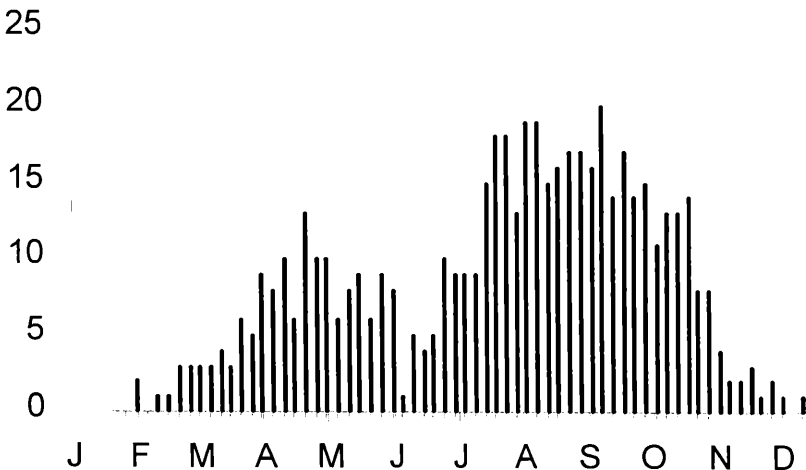


Abb. 4: Artenzahl / Pentade von 1994 – 1998

Da die Auswertung auf der Basis der Tagesmaxima beruht, und der tageszeitliche Zugverlauf nicht berücksichtigt wird, kann trotz der vielen Beobachtungen nur ein unvollständiges Bild des Durchzugs aufgezeigt werden. Diese Methode ist allerdings zur Vermeidung von Doppelzählungen unumgänglich.

Ein weiterer Fehler liegt darin, daß der See nicht vollständig von einer Stelle aus einsehbar ist, und deshalb sehr wahrscheinlich bei weitem nicht alle anwesenden Vögel registriert werden konnten.

Alle nachgewiesenen Arten im Überblick

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*)

Die Beobachtung eines Jungvogels vom 8.8. – mind. 29.8.1994 (K.Bommer, W.Einsiedler, U.Grösser, A.u.E. Schaefer, B.Schautd, P.Schmid, G.M.Segelbacher) stellt den 1.Nachweis für den Landkreis RV dar. Am nahegelegenen Bodensee und dort vor allem im Rheindelta tritt die Art fast alljährlich auf. Die dort beobachteten Vögel verweilen nur selten über einen entsprechend langen Zeitraum (HEINE et al.1999). Seit 1994 in Baden – Württemberg außerhalb des Bodensees 9 Nachweise (vgl. Orn.Schnellmitt. 43/44 (Sept.1994) – 60/61 (Februar 1999)).

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Alljährlicher Durchzügler. Für das Jahr 1998 besteht Brutverdacht. Die nächsten regelmäßigen Brutplätze liegen ca. 15 Kilometer entfernt.

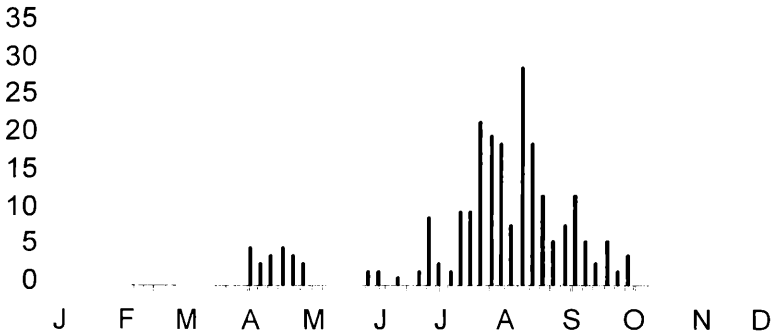


Abb. 5: Flußregenpfeifer – Pentadensummen von 1994 - 1998.

Durchzug (Abb.5): Der Heimzug ist bei dieser Art recht unauffällig. Seit 1994 liegen nur 11 Beobachtungen mit 19 Individuen vor. Der Wegzug ist deutlich stärker ausgeprägt. Vor allem aus den Jahren mit extremen Wasserstandsverhältnissen liegen besonders viele Daten vor (1994: n = 22, 1998: n = 58).

Gebietsmaxima:

10	24.7.1994	(W.Einsiedler, G.M.Segelbacher)
8 dj.	13.8.1998	(G.M.Segelbacher)
7 dj.	24.7.1998	(W.Einsiedler)
7	16.8.1994	(W.Einsiedler)

Letztdatum: 2 dj. 2.10.1998 (W.Einsiedler)

Altvögel wurden letztmals am 3./4. September festgestellt. Der Hauptdurchzug findet in der ersten Augushälfte statt (Median bei 83 Beobachtungen mit 213 Ind. ist der 9. August) und liegt somit deutlich vor dem für das Bodenseegebiet angegebene Datum (Median = 27. August, HEINE et al.1999). Eine Zweigipfligkeit wie am Bodensee und anderen mitteleuropäischen Rastplätzen (SCHUSTER et al.1983, OSING 1993) ist für den Rohrsee nur andeutungsweise erkennbar. Auf dem Durchzug sowohl auf Flächen mit steinigem Untergrund, wie auch auf schlammigen Uferbereichen.

Alter der beobachteten Vögel:	Altvögel	7.5 %
	Jungvögel	60.7 %
	keine Angabe	31.8 %

Leider liegt für einen großen Teil der beobachteten Vögel keine Altersangabe vor. Da jedoch viele dieser Beobachtungen aus dem Zeitraum nach Mitte August stammen, ist es wahrscheinlich, daß es sich überwiegend um Jungvögel handelt (OSING 1993). Besonders auffällig war die starke farbliche Variation der bräunlich gefärbten Oberseite bei den beobachteten Jungvögeln. Grund hierfür ist vermutlich die unterschiedlich weit fortgeschrittene Teilmauser ins 1. Ruhekleid (vgl. OSING 1993).

Eine Vergesellschaftung mit dem Sandregenpfeifer konnte zum Beispiel 1998 beobachtet werden.

Erstaunlicherweise liegen vom Rohrsee aus der Zeit vor 1994 wesentlich weniger Daten vom Flußregenpfeifer als vom Sandregenpfeifer vor.

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

Alljährlicher Durchzügler in geringerer Zahl als der Flußregenpfeifer.

Durchzug: Im Untersuchungszeitraum konnte diese Art auf dem Heimzug nur 1997 festgestellt werden. Am 19.5. (K.Bommer) und am 11.6. (A.u.E. Schaefer) konnte jeweils ein Individuum beobachtet werden. Der stärkere Wegzug (52 Beobachtungen mit 95 Ind.) setzt gegen Ende Juli / Anfang August ein. Bis Anfang September werden vorwiegend Altvögel beobachtet, ab Mitte September fast nur noch Jungvögel.

Gebietsmaxima:

6 dj.	21.9.1996	(kurz vor Regenfront einfliegend; K.Pudimat, G.M. Segelbacher)
5 dj.	5.9.1998	(U.Grösser)
3 ad./2 dj.	6.9.1998	(W.Einsiedler, U.Grösser)

Der Hauptdurchzug findet in der ersten Septemberhälfte statt. Der Median liegt am 13. September und entspricht damit dem für das Bodenseegebiet angegebene Datum. (16. September, HEINE et al. 1999).

Der Durchzug klingt Mitte Oktober aus. Die späteste Beobachtung stammt vom 19.10.1997 mit 4dj. (A. Schaefer).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

Sehr seltener Durchzügler. Von dieser Art liegen aus dem Beobachtungszeitraum bisher nur folgende 3 Daten aus dem Jahr 1998 vor:

3	7.3.	unter Kiebitzen	(K.Bommer)
1	3.5.		(U.Grösser)
16	19.10.	ziehend	(K.Bommer)

Am Rohrsee nur noch 1 Beobachtung aus dem Jahr 1988.

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*)

Dieser Regenpfeifer ist außerhalb des Bodenseegebietes in Baden – Württemberg sehr seltener Durchzügler (vgl. Orn.Schnellmitt. 43/44 (Sept.1994) – 60/61 (Februar 1999)). Vom Rohrsee liegen seit 1994 nur 6 Daten vor:

1	28.5.1994		(W.Einsiedler)
1 dj.	9.10.– 18.10.98		(W.Einsiedler, U.Grösser, G.M.Segelbacher)
3 dj.	13.10.1998		(K.Bommer)

Im Vergleich mit dem Bodenseegebiet liegen auffallend wenige Beobachtungen vor. Dort pro Jahr durchschnittlich 40 Beobachtungen (HEINE et al. 1999). Es ist sehr unwahrscheinlich, daß diese in allen Kleidern auffällige Art gelegentlich übersehen wird.

Weitere Nachweise vom Rohrsee aus den Jahren 1965, 1977, 1980, 1983, 1985 und 1990.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Der Kiebitz ist am Rohrsee alljährlicher Durchzügler und Brutvogel mit 2 – 3 Brutpaaren.

Durchzug: Der Heimzug ist bei dieser Art viel stärker ausgeprägt als der Wegzug. Er setzt je nach vorherrschender Wetterlage Anfang – Mitte Februar ein.

Früheste Daten:

1	2.2.95	(A.Schaefer)
152	13.2.95	(A.Schaefer)

Maxima:

812	20.2.98	(K.Bommer)
-----	---------	------------

Der Heimzug klingt Anfang April aus, zum Beispiel: 89 am 2.4.1995 (A.Schaefer) und 30 am 8.4.1995 (G.M.Segelbacher).

Der Brutbestand am Rohrsee und den umliegenden Gebieten lag in den letzten Jahren stabil bei 2 – 3 Brutpaaren. (In den nahegelegenen Niedermoorflächen des württembergischen Allgäus seit 1980 Rückgang des Bestandes um 86 % (HEINE in Mitteilungen zu Naturschutz im Lkr. RV 1/1993)).

Der Abzug aus den Brutgebieten beginnt schon Anfang Juni.

38	6.6.98	(W.Einsiedler)
8	8.6.1995	(R.Ortlieb)
15	19.6.1995	(R.Ortlieb, B.Schaut)

Dabei handelt es sich wahrscheinlich um Nicht – bzw. erfolglose Brüter.

Die Zahlen steigen bis Mitte Juli an. Eventuell handelt es sich bei diesen frühen Zugbewegungen um Mauserzug. Die Pentadenmaxima liegen von Juli – September bei 20 – 30 Individuen.

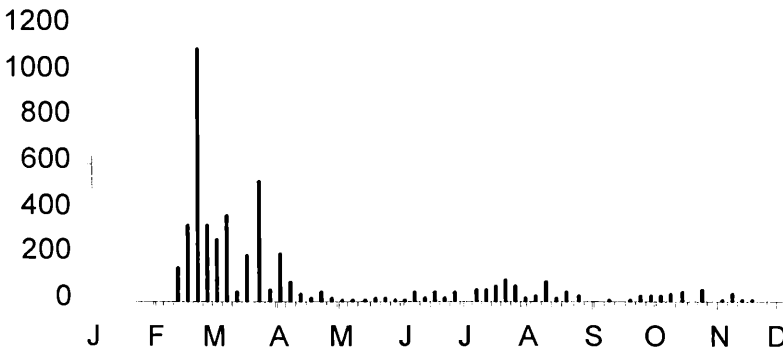


Abb. 6: Kiebitz – Pentadensummen 1994 - 1998

Der eigentliche Wegzug beginnt vermutlich Mitte September und kommt Anfang November zum Höhepunkt. Insgesamt ist der Wegzug sehr viel schwächer ausgeprägt als der Heimzug. (Maxima: 35 am 27.10.1994 (W.Einsiedler, U.Grösser)
Die späteste Beobachtung stammt vom 27.12.1997 mit 2 Ind. (W.Einsiedler).

Am Bodensee kann es in milden Wintern zu durchgehenden Überwinterungen kommen (HEINE et al. 1999).

Knutt (*Calidris canutus*)

Sehr seltener Durchzügler in ganz Baden – Württemberg (vgl. Orn.Schnellmitt. Bad.-Württ. 43/44 (Sept.1994) – 60/61 (Februar 1999)).

Vom Rohrsee liegen im Untersuchungszeitraum nur Herbstdaten vor:

2	19.7.1994	(A. & E.Schaefer)
1dj.	6.9.1998	(W.Einsiedler)
1	10.9.1998	(R.Ortlieb, B.Schaudt)
1	13.9.1998	(U.Grösser)

Am Bodensee regelmäßig zu beiden Zugzeiten (HEINE et al. 1999). Ältere Nachweise vom Rohrsee aus den Jahren 1954 / 1965 und 1990.

Sanderling (*Calidris alba*)

Seltener Durchzügler, der im Zeitraum seit 1994 nur im Herbst aufgetreten ist. Beobachtungen liegen aus den Jahren 1996 – 1998 vor.

1	21.9.1996	(G.M.Segelbacher)
1dj.	25. und 28.9.1996	(K.Bommer, W.Einsiedler)
1	29.8. – 30.8.1997	(R.Ortlieb, A.u.E.Schaefer)
1	12.9.1997	(R.Ortlieb)

Maxima:

3	2.9.1998	(A.und E. Schaefer)
2	10.9.1998	(R.Ortlieb, B.Schaudt)

Weitere Beobachtungen (3) vom Rohrsee liegen bisher nur aus den Siebziger Jahren vor. Wie Knutt regelmäßiger und alljährlicher Durchzügler am Bodensee (HEINE et al. 1999).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*)

Der Zwergstrandläufer ist ein alljährlicher Durchzügler in stark wechselnder Zahl sowohl im Frühjahr, vor allem aber im Herbst.

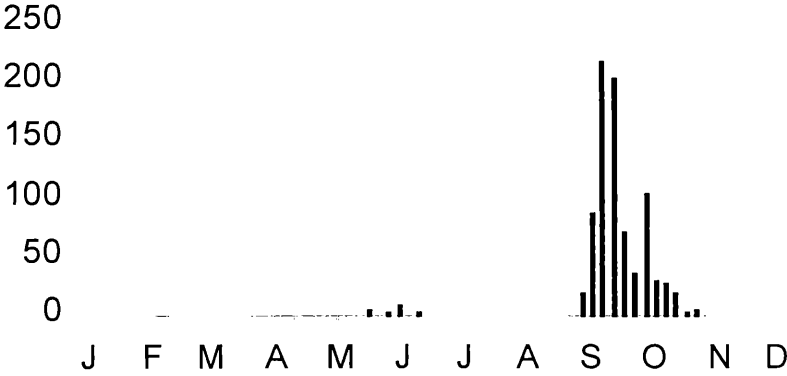


Abb. 7: Zwergstrandläufer - Pentadensummen 1994 - 1998

Durchzug: Heimzugdaten liegen aus dem Zeitraum vom 15.5. - 11.6. vor.

Maxima:

- 5 31.5.1997 (K.Bommer)
- 4 19.5.1997 (W.Einsiedler)
- 3 29.5.1997 / 11.6.1997 / 31.5.1998 (K.Bommer, W.Einsiedler, A.u.E.Schaefer, G.M.Segelbacher)

Der bedeutend stärkere Wegzug beginnt Mitte Juli. Der Hauptdurchzug findet Mitte September statt (Median = 15. September). Der Median für das Bodenseegebiet liegt nur wenige Tage später (19. September, Heine et al. 1999). Seit 1994 liegen 88 Beobachtungen mit 847 Ind. vor.

Die jahreszeitlich spätesten Daten am Rohrsee seit 1994:

- 3dj. 24.10.1998 (W.Einsiedler)
- 1dj. 25.10.1998 (U.Grösser, G.M.Segelbacher)
- 1 30.10.1996 (U.Grösser)

Der starke Einflug im Herbst 1996 in ganz Baden – Württemberg (vgl. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.53/54 (Juli1997)) machte sich auch am Rohrsee bemerkbar:

Beginn des Zuzugs: 7 dj. am 8.9. (K.Bommer)

Das Maxima mit 40 dj. wurde am 15.9. (W.Einsiedler) erreicht. Zwei weitere kleinere Durchzugswellen waren Ende September mit maximal 16 dj. (K.Bommer) und Mitte Oktober mit 10 dj. (A.Schaefer) zu beobachten.

Der bisher stärkste, im Beobachtungsgebiet in diesem Ausmaß noch nie registrierte Durchzug wurde im Herbst 1998 festgestellt.

Der Durchzug setzte am 17.7 mit 1 Ind. (W.Einsiedler) ein. Bis zur Monatswende August / September blieben die Zahlen relativ gering, stiegen dann aber stark an.

6	30.8.	(G.M.Segelbacher)
40 dj.	6.9.	(W.Einsiedler)
78 dj.	8.9.	(U.Grösser)
75 dj.	12.9.	(W.Einsiedler, K.Pudimat)
47 dj.	14.9.	(R.Ortlieb, A.Schaefer)
30 dj.	18.9	(A.Schaefer)
und noch	12 dj. am 19.9	(K.Bommer, G.M.Segelbacher)
wieder	10 dj. 26.9. – 29.9.	(K.Bommer, G.M.Segelbacher)

Im Rheindelta (A) 1998 im Herbst maximal 75 Ind. am 12.9. und im Ermatinger Becken 68 Ind. am 5.September (OAG Bodensee). Außerhalb des Bodensees noch größere Rastgesellschaften in der Wagbachtiederung mit bis zu 63 Ind. (vgl. Orn.Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.60/61 (Februar 1999)).

Eine Vergesellschaftung mit anderen Limikolenarten war häufig zu beobachten. Der Maximalwert aus den Jahren vor 1994 liegt mit 32 Ind. am 2.u. 9.9.72.

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*)

Der Temminckstrandläufer ist nicht alljährlicher Durchzügler im Beobachtungsgebiet. Vom Heimzug liegt bisher nur eine Beobachtung mit zwei Ind. am 5.5.1995 (R.Ortlieb) vor.

Wegzugbeobachtungen liegen aus den Jahren mit extremen Wasserstandsbedingungen '94 und '98, sowie aus dem Jahr 1997 vor, wobei immer nur ein Ind. beobachtet wurde.

1	24. und 25.7.94	(U.Maier, R.Prinzinger, B.Schautd, G.M. Segelbacher)
1 ad.	7.8.94	(W.Einsiedler, U.Grösser)
1 dj.	31.8.1997	(W.Einsiedler)
1	30.8.98	(G.M.Segelbacher)
1 dj.	6. u. 8.9.98	(W.Einsiedler, U.Grösser)
1 dj.	13.9.98	(W.Einsiedler, U.Grösser)

Es ist anzunehmen, daß diese im allgemeinen wenig gesellige Art auch gelegentlich übersehen wird.

Ältere Nachweise dieser Art liegen aus den Jahren 1959, 1970, 1974 und 1992 vor. In Baden - Württemberg außerhalb des Bodensees sehr seltener Durchzügler (vgl. Orn.Schnellmitt. 43/44 (Sept.1994) - 60/61 (Februar 1999)).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*)

In ganz Baden - Württemberg seltener (vgl. Orn.Schnellmitt. 43/44 (Sept.1994) - 60/61 (Februar 1999)), im Beobachtungsgebiet seit 1994 alljährlicher, meist spärlicher Durchzügler.

Im Jahr 1998 vergleichsweise starker Durchzug.

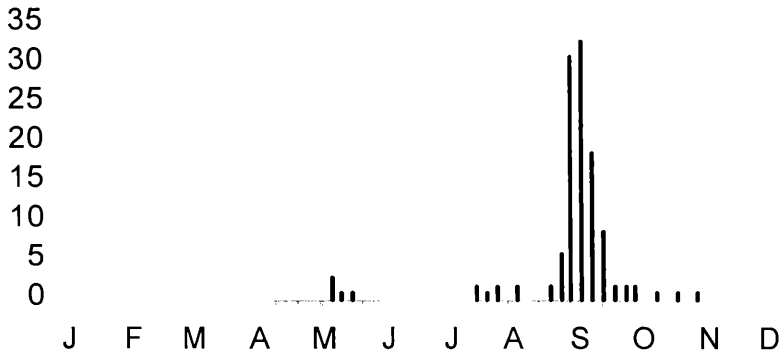


Abb. 8: Sichelstrandläufer - Pentadensummen 1994 - 1998

Durchzug: Vom Heimzug liegen bisher nur 2 Daten vor. Am 15./16.5.94 konnten je 1 Ind. (W.Einsiedler, G.M.Segelbacher) und am 9.5.98 2 Ind. (W.Einsiedler) beobachtet werden.

Der Wegzug (47 Beobachtungen mit 116 Ind.) beginnt Mitte Juli mit dem Durchzug der Altvögel. Ab Ende August ist mit dem Durchzug von Jungvögeln zu rechnen. Zum Beispiel 1 dj. am 21.8.97 (W.Einsiedler).

Der Hauptdurchzug findet Anfang September statt (Median = 5.9.) und entspricht damit dem jahreszeitlichen Durchzugsmuster vom Bodensee (Median = 2.9., Heine et al. 1999).

Gebietsmaxima vor 1998:

5 2.9.97 (H.Merten)

4 29.8.97 (R.Ortlieb)

Die Letztbeobachtungen stammen mit jeweils 1 Ind. vom 20./30.10.96 (U.Grösser).

Im Niedrigwasserjahr 1998 kam es zu einem überdurchschnittlichen Durchzug, der Ende August mit 4 dj. am 30.8. (G.M.Segelbacher) einsetzte.

Weitere Daten:

7 31.8. (R.Ortlieb, B.Schautd)

7 1.9. (R.Ortlieb, W.Roller, H.Roth)

2 3.,4. u. 5.9. (U.Grösser, R.Ortlieb, A.Schaefer, B.Schautd)

18 dj. 6.9. (W.Einsiedler)

7 dj. 8.9. (U.Grösser)

und bis Mitte September noch 5 dj. (R.Ortlieb, B.Schautd, u.a.)

Solche Zahlen wurden bis dahin bei uns nicht erreicht.

Im Voralberger Rheindelta wurden im Herbst 1998 während des Jungvogeldurchzugs maximal 25 Individuen am 5.9.98 registriert. Der Altvogeldurchzug dort allerdings mit bis zu 25 Ind. Ende Juli wesentlich ausgeprägter. Im Ermatinger Becken max. 25 am 6.9. (OAG Bodensee), im restlichen Baden – Württemberg nur Durchzug mit kleinen Zahlen (vgl. Orn.Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 60/61 (Februar 1999)).

Vor 1994 wurde diese Art am Rohrsee nur in den Jahren 1973, 1978, 1979 und 1981 beobachtet.

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

Diese Art ist am Rohrsee alljährlicher Durchzügler fast ausschließlich im Herbst.

Durchzug: Vom Frühjahrszug liegen bisher nur 2 Daten vor:

1 30.3.1994 (G.M.Segelbacher)

1 21.4.1994 (R.Ortlieb)

Der Wegzug beginnt Mitte Juli, wobei bis Mitte / Ende August die Mehrzahl der Nachweise Altvögel betreffen. Leider liegen auch hier nicht bei allen Beobachtungen Altersangaben vor.

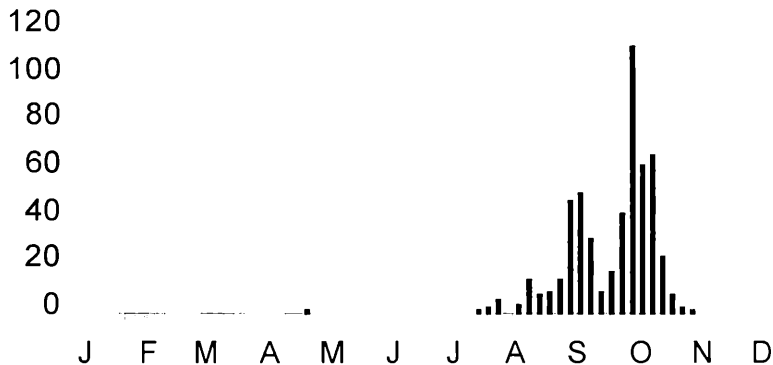


Abb. 9: Alpenstrandläufer – Pentadensummen 1994 - 1998

Median bei 109 Beobachtungen mit 526 Ind. ist der 29. September.

Gebietsmaxima vor 1998:

20	28.9.96	(K.Bommer, W.Einsiedler)
15 dj.	25.9.96	(W.Einsiedler)
11	10.9.97 und 1.10.96	(A.u.E.Schaefer und K.Bommer)
9	30.9.96	(R.Ortlieb)

(vor 1994 24 am 30.9.73)

Der Durchzug klingt Ende Oktober aus. Die spätesten Durchzügler wurden am 23./24.10.98 (W.Einsiedler) und 30.10.96 (U.Grösser) registriert.

Wie beim Sichelstrandläufer brachte der Herbst '98 auch für den Alpenstrandläufer Höchstzahlen:

Nach Vorläufern von	4 ad.	am 26.7	(U.Grösser)
und	3 ad.	am 10.8	(W.Einsiedler)

stiegen die Zahlen Anfang September schlagartig an:

24	1.9.	(R.Ortlieb, W.Roller, H.Roth)
7	3.9.	(R.Ortlieb, B.Schautd)
25 dj.	6.9.	(W.Einsiedler)
8	10.9.	(R.Ortlieb, B.Schautd)

Ende September / Anfang Oktober folgte eine zweite Durchzugswelle:

6	26.9.	(K.Bommer, A.u.E.Schaefer)
12	28.9. – 1.10.	(K.Bommer, A.u.E.Schaefer)
19 dj.	2.10. – 3.10.	(K.Bommer, W.Einsiedler, U.Grösser, G.M.Segelbacher)
18	5.10.	(K.Bommer)
17	8.10.	(K.Bommer)
wieder 12 am	11.10.	(K.Bommer)
und 8 dj. bis	16.10.	(K.Bommer)

Auffallend war der Rückgang der Zahlen mit steigendem Wasserstand.

Die Alpenstrandläufer waren bei der Nahrungsaufnahme oft in Gesellschaft weiterer Limikolenarten zu beobachten.

Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*)

Ein diesjähriges Individuum dieses Ausnahmegastes war vom 10.8. – 14.8.95

(K.Bommer, W.Einsiedler, R.Ortlieb, A.u.E. Schaefer, B.Schautd, G.G. und G.M. Segelbacher) am Rohrsee zu beobachten.

Am Rohrsee eine weitere Beobachtung von 1975.

Diese Limikole ist auch im übrigen Baden - Württemberg ein sehr seltener Durchzügler.

Seit 1994 außerhalb des Bodenseegebietes nur noch 1 Nachweis aus dem Raum Tübingen (Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 46 (Dezember 1994)).

Kampfläufer (*Philmachus pugnax*)

Der Kampfläufer ist alljährlicher Durchzügler am Rohrsee. Der Heimzug (85 Beobachtungen mit 941 Individuen) ist meist deutlich stärker ausgeprägt als der Wegzug. Dieses Phänomen wird infolge eines ausgeprägten Schleifenzuges dieser Art in ganz Baden - Württemberg beobachtet (HÖLZINGER 1987).

Ausnahme ist auch hier das Niedrigwasserjahr '98.

Durchzug: Der Heimzug beginnt nach Vorläufern (ab Ende Februar) Mitte – Ende März und erreicht Anfang April seinen Höhepunkt.

Die Truppgröße beträgt in diesem Zeitraum (24.3. – 16.4.):

Anzahl	1 – 10	11 – 20	21 – 30	31 – 40
Beobachtungen	19	8	7	5

Ab Mitte April kommt es zu einer weiteren, nicht ganz so stark ausgeprägten Durchzugswelle, die bis Mitte Mai andauert.

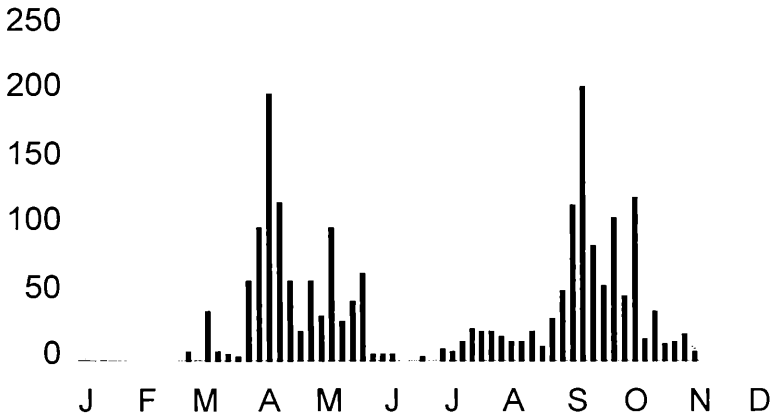


Abb. 10: Kampfläufer - Pentadensummen 1994 - 1998

Der Wegzug beginnt Ende Juni / Anfang Juli mit dem Durchzug von Altvögeln (häufig noch Männchen im PK oder ÜK). Diese Altvögel verursachen einen kleinen Gipfel Mitte Juli.

Der Hauptdurchzug (vor allem auf Jungvögel zurückzuführen) setzt Ende August ein, und erreicht mit dem Median am 7. September seinen Höhepunkt. Am Bodensee liegt der Median eine Woche später (HEINE et al. 1999).

Bis Anfang Oktober sind noch größere Ansammlungen zu erwarten. Die Letztbeobachtungen stammen vom 25. und 31.10.1998 mit 7 (U.Grösser, G.M.Segelbacher) bzw. 6 dj.Ind. (W.Einsiedler)

Die Durchzugsmaxima stammen alle aus dem Jahr 1998

80 6.9. (bemerkenswert, da selbst am Bodensee (HEINE et al. 1999) Zahlen in dieser Größe auf dem Wegzug selten sind, W.Einsiedler, U.Grösser)

59 3.9. (R.Ortlieb, B.Schaudt)

48 8.9./ 19.9. (U.Grösser)

28 1.9. (R.Ortlieb, H.Roth, W.Roller)

Die vorliegenden Wegzugsdaten vom Rohrsee decken sich sowohl was den Altvogeldurchzug als auch den Durchzug der Jungvögel angeht mit den Angaben vom Bodensee (SCHUSTER et al.1983).

Im Herbst 1998 auch am Bodensee (Ermatinger Becken) große Zahlen mit bis zu 131 Ind. (OAG Bodensee).

Die meisten Vögel aus den Jahren vor 1994 wurden mit 87 Ind. am 26.4.76 beobachtet.

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

Diese schwierig nachzuweisende Art wurde seit 1994 in 3 Jahren festgestellt. Vermutlich wird die Zwergschnepfe auf dem Durchzug auch relativ oft übersehen.

Einzelne Daten:

1	6.4.94	(W.Einsiedler)
1	20.11.94	(U.Grösser)
1	2.5.und 17.5.95	(R.Ortlieb, B.Schaudt, P.Schmid)
1	19.9.98	(U.Grösser)

Die Beobachtungen vom 19.9.98 und 17.5.95 fallen zeitlich etwas aus dem Rahmen. Aus der Zeit vor 1994 liegen 15 Beobachtungen aus 9 Jahren vor.

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Die Bekassine ist ein alljährlicher Durchzügler im Beobachtungsgebiet. Die nächsten Brutplätze bestehen im nahegelegenen Wurzacher Ried und dem Württembergischen Allgäu (HEINE, LANG & SIEBENROCK 1993).

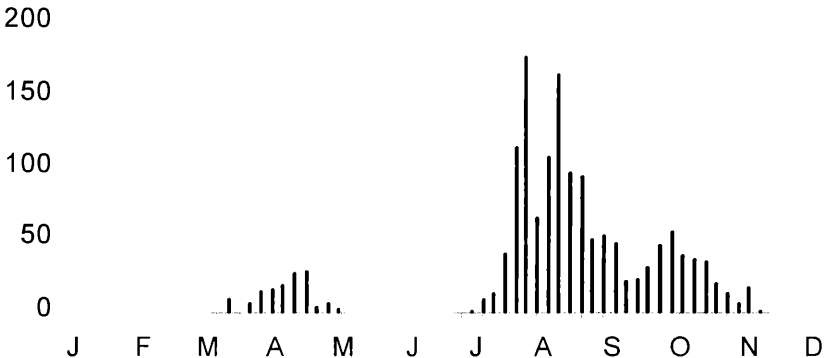


Abb. 11: Bekassine – Pentadensummen von 1994 – 1998

Der Heimzug (55 Beobachtungen mit 143 Individuen) beginnt Anfang März, Mitte April wird der Höhepunkt (Median 11.4.) des vergleichsweise schwachen Frühjahrsdurchzugs erreicht.

Maxima:

18	18.4.94	(A.u.E.Schaefer)
9	15.4.96	(G.M.Segelbacher)

In der Avifauna "Die Vogelwelt im württembergischen Allgäu" (HEINE, LANG & SIEBENROCK 1993) wird ein Bestand von 3 – 5 BP für den Rohrsee angegeben. Im Beobachtungs-

zeitraum 94 – 98 konnte weder ein Brutverdacht, noch ein Brutnachweis registriert werden.

Der Wegzug (218 Beobachtungen mit 1390 Individuen) setzt Anfang Juli ein, und kommt früh Ende Juli / Anfang August zum Höhepunkt.

Weitere Gipfel werden Mitte August, sowie Anfang Oktober registriert. Ein mehrgipfliger Durchzug wird auch für den Bodensee beschrieben, jedoch findet dort der Hauptdurchzug aufgrund des Wasserstandes erst ab September statt und kulminiert von Oktober – Dezember (HEINE et al. 1999).

Die Gebietsmaxima am Rohrsee liegen alle in den Hochwasserjahren 1994 / 1995. Die Frage, weshalb in den Jahren '96 - '98 mit Niedrigwasser keine annähernd so großen Zahlen erreicht wurden muß unbeantwortet bleiben. Eventuell spielt die vorhandene Deckung hierfür eine Rolle.

Maxima:

42	29.7.95	(B.Schautd, R.Ortlieb)
36	21.7.94	(U.Maier)
32	7.8.95	(A.Schaefer)
30	7.8.94 u. 12.8.95	(G.M.Segelbacher und K.Bommer)

Trotz der teilweise hohen Zahlen, ist davon auszugehen, daß längst nicht alle Ind. dieser heimlich lebenden Art registriert worden sind.

Der Durchzug läuft Ende November / Anfang Dezember (Einsetzen von Frost) aus.

Beobachtungen mit ≥ 30 Ind. liegen außerdem aus den Jahren 1967 (50 Ind.), 1972, 1973 (52 Ind.), 1976 und 1978 (34 Ind.) vor.

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

Alljährlicher Durchzügler. Der nächste Brutplatz besteht im Voralberger Rheindelta (HEINE et al.1999).

Wie für ganz Europa (BEZZEL 1985) beschrieben, überwiegt auch am Rohrsee der Heimzug

(30 Beobachtungen mit 43 Individuen) (Schleifenzug im Herbst ?). Ein kleiner Gipfel ist Anfang April zu erkennen. Von Mitte März – Anfang Juni sind in jeder Pentade (17 – 31) Beobachtungen vorhanden.

Maxima: 6 am 4.6.95 (G.M.Segelbacher)

Vom Wegzug liegen nur 13 Beobachtungen mit 34 Individuen vor. Die meisten Beobachtungen stammen aus dem Jahr 1994 (4 Ind. anwesend vom 25.7. – 9.8., W.Einsiedler, U.Grösser, u.v.a.)

Aus dem Herbst 1998 nur 2 Beobachtungen mit jeweils 1 Individuum (U.Grösser, R.Ortlieb, G.M.Segelbacher)

Aus der Zeit vor 1994 liegen 8 Beobachtungen mit mehr als 6 Individuen vor.

Maximalwerte: 17 am 30.4.69 und 14 am 7.4.68.

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*)

In ganz Baden – Württemberg sehr seltener (in den anderen Landesteilen außerhalb des Bodensees nur 5 Nachweise seit 1994, vgl. Orn.Schnellmitt. Bad.-Württ. 43/44 (Sept.1994) – 60/61 (Februar 1999)), am Bodensee regelmäßiger Durchzügler in wenigen Individuen (HEINE et al. 1999).

Vom Rohrsee liegen nur 2 Beobachtungen aus dem Jahr 1994 vor:

- | | | |
|---|----------|---------------------|
| 1 | am 24.4. | (K.Bommer, E.Huber) |
| 2 | am 20.7 | (G.M.Segelbacher) |

Weitere Beobachtungen vom Rohrsee liegen von 1954 u.1973 vor.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*)

Seit 1994 wurde diese Limikole am Rohrsee alljährlich festgestellt (sonst seit 1961 nur in 4 Jahren nachgewiesen). Bisher wurde immer nur ein Individuum festgestellt. 5 Frühjahrsnachweisen stehen 14 Beobachtungen aus dem Herbst zwischen Mitte Juli / Mitte August gegenüber.

Die Beobachtungen im einzelnen

- | | | |
|---|------------------|---|
| 1 | 21. – 24.7.94 | (W.Einsiedler, B.Schautd, G.M.Segelbacher) |
| 1 | 22. – 23.4.95 | (W.Einsiedler, U.Grösser) |
| 1 | 28. - 30.7.95 | (U.Grösser) |
| 1 | 12.8.95 | (G.M.Segelbacher) |
| 1 | 23.3. u. 11.4.96 | (Orn.Schnellmitt. Bad.-Württ. 51/52 (April 1997)) |
| 1 | 22.8.96 | (Orn.Schnellmitt. Bad.-Württ. 51/52 (April 1997)) |
| 1 | 2.5.97 | (Orn.Schnellmitt. Bad.-Württ. 57/58 (April 1998)) |
| 1 | 6.7 8.8.97 | (W.Einsiedler, G.M.Segelbacher) |
| 1 | 20.9.97 | (E.Huber) |
| 1 | 25.7.98 | (K.Pudimat) |
| 1 | 1.8. – 2.8.98 | (K.Bommer, R.Ortlieb, B.Schautd, G.M.Segelbacher) |
| 1 | 10.9.98 | (R.Ortlieb, B.Schautd) |

Im Bodenseegebiet werden im Frühjahr auf dem Heimzug deutlich mehr Beobachtungen als im Herbst registriert (HEINE et al. 1999).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

Diese Art ist alljährlicher Durchzügler und Mausergast (ab Ende Mai / Mitte Juni). Die nächsten Brutplätze befinden sich im Federseegebiet (HÖLZINGER 1987) und dem Voralberger Rheindelta (HEINE et al. 1999). Der Brutplatz im nahegelegenen Wurzacher Ried ist inzwischen verwaist.

Insgesamt liegen 267 Beobachtungen mit 9250 Individuen vor. Der sehr schwach ausgeprägte Frühjahrszug (17 Beobachtungen mit 37 Ind.) beginnt Ende Februar und dauert bis Mitte April.

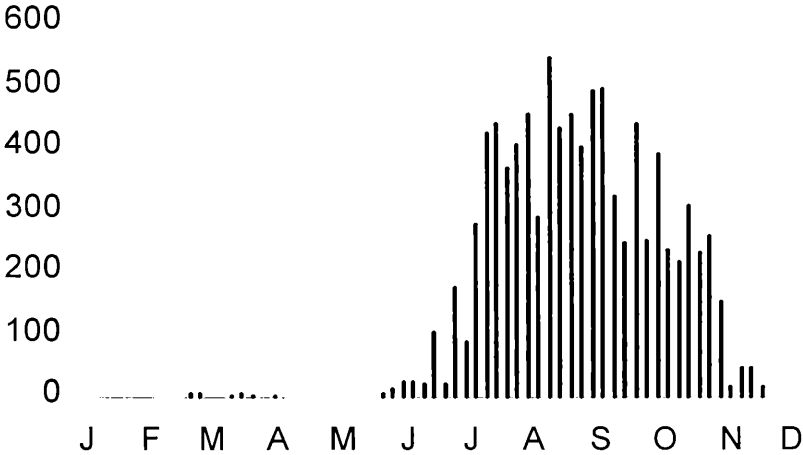


Abb. 12: Großer Brachvogel – Pentadensummen von 1994 - 1998

Der Zuzug von Altvögeln beginnt Mitte Juni. Die Zahlen steigen bis Mitte Juni rasch an (Abb.12). Der Wegzug der letzten Vögel findet Mitte November vermutlich Richtung Bodensee statt. Dort sind noch bis Anfang Dezember Höchstwerte zu erwarten (Winterbestand 97 / 98 ca. 1000 Individuen).

Der Median der vorliegenden Beobachtungen fällt auf den 25. August. Allerdings ist dieses Datum nicht sehr aussagekräftig, da zwischen den mausernden Vögeln und Durchzüglern nicht abgegrenzt werden kann und die Mäusergäste vom Sommer ab bis in den November anwesend sein können.

Maxima:

109	20.7.94	(G.M.Segelbacher)
108	22.8. – 5.9.97	(H.Merten , R.Ortlieb, K.Pfanner, H.Roth, B.Schaut, H.Scheffold)
100	6.9.97	(W.Einsiedler)
98	21.8.97	(W.Einsiedler)
96	24.9.97	(R.Ortlieb, H.Roth, W.Roller)
95	2.8.98	(K.Bommer, G.M.Segelbacher)
94	18.8.97	(R.Ortlieb, B.Schaut)

1996 wurde eine Insel im Rohrsee, die aufgrund von Niedrigwasser trockengefallen war den ganzen Herbst von Brachvögeln als Rast - & Ruheplatz genutzt. Die Vögel

sind vermutlich abends zum bekannten Schlafplatz ins nahegelegene Rheindelta abgeflogen. Eine Beobachtung von abends abfliegenden Vögeln in die entsprechende Richtung liegt vor (mündl. Mitteilung von R.Ortlieb).

Entsprechende Beobachtungen von abends ins Rheindelta abfliegenden Vögeln liegen auch aus dem Bodenseegebiet vor (HEINE et al. 1999, SCHUSTER et al. 1983).

Ab 1997 wurde die Insel dann auch als Schlafplatz von den Brachvögeln angenommen. Die Vögel flogen meist kurz vor oder bei Sonnenaufgang in die umliegenden Gebiete zur Nahrungssuche. Meist kehrten sie dann gegen Mittag zur Rast auf die Insel zurück. Nachmittags bis Abends wieder Nahrungssuche. Ein Kommen und Gehen von kleineren Gruppen war den ganzen Tag über zu beobachten. Diese Tagesperiodik deckt sich interessanterweise genau mit den Beobachtungen vom Rast – u. Mauserplatz im Rheindelta (HEINE et al. 1999).

Die Insel scheint (vorübergehend ?!) ein idealer Rast - & Schlafplatz mit Schutz vor potentiellen Freßfeinden zu sein.

Offensichtlich hat der Rohrsee in den letzten Jahren auch Bedeutung als Mauserplatz gewonnen. Hierzu liegt eine Beobachtung von K.Bommer aus dem Jahr 1998 (2.August) vor, als er bei auffliegenden Vögeln viele Individuen mit Mauserlücken in den Handschwingen registrierte.

Im August 1998 wurde am Rohrsee ein totes Individuum gefunden. Die Todesursache war nicht feststellbar.

Vor 1994 nur Beobachtungen aus 13 Jahren mit max. 152 am 12.8.84.

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

Alljährlicher Durchzügler im Beobachtungsgebiet bei 92 Beobachtungen mit 186 Individuen. Die meisten Beobachtungen liegen aus dem Jahr 1998 vor.

Der Heimzug beginnt Anfang April und endet Anfang Mai. Die Angaben zum Frühjahrsdurchzug sind jedoch nicht sehr aussagekräftig, da von 94 – 98 nur 6 Beobachtungen mit 14 Ind. vorliegen (max. 6 am 26.4.94, A.u.E.Schaefer).

Ab Mitte Juni treten wieder einzelne Vögel auf, was sich mit den Beobachtungen aus dem Bodenseegebiet (HEINE et al. 1999) deckt. Bis zur 2. August – Pentade werden ausschließlich Altvögel im PK oder ÜK beobachtet. Die erste genau datierte Jungvogelbeobachtung datiert vom 10.August, jedoch fehlen bei einigen Daten die Altersangaben. Die meisten Beobachtungen im weiteren Zugverlauf betreffen Jungvögel, es werden aber immer wieder einzelne Altvögel beobachtet.

Der Median liegt am 31.8. und somit deutlich früher als am Bodensee. Dort ziehen die meisten Vögel Mitte September durch (SCHUSTER et al. 1983).

Maxima:

10 dj.	6.9.98	(K.Bommer, E.Einsiedler, R.Ortlieb)
6 dj.	28.8.98	(W.Einsiedler, R.Ortlieb, B.Schaudt)

Der Wegzug klingt Ende Oktober aus.

Die Letzttdaten:

1	31.10.98	(W.Einsiedler)
2	24./25.10.98	(W.Einsiedler, G.M.Segelbacher)

Am Bodensee werden auch im November noch regelmäßig Durchzügler festgestellt (HEINE et al.1999). Höchstzahlen dort im Herbst 1998 20 Ind. am 3./6.9. im Ermatinger Becken (OAG Bodensee).

Bemerkenswert ist die Beobachtung von 4 Jungvögeln, die am 19.8.94 (W.Einsiedler, G.M.Segelbacher) aus einer überschwemmten Wiese schwimmend gemeinsam auf Nahrungssuche gingen, und dabei kleine Fische fingen. Dieses Verhalten (sowohl schwimmen, wie auch gemeinsame Jagd) scheint beim Dkl. Wasserläufer typischer zu sein, als bei den anderen großen Wasserläufern (BEZZEL 1995).

Der größte Trupp am Rohrsee vor 1994 wurde am 4.5.75 mit 14 Ind. registriert.

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Ehemaliger Brutvogel am Rohrsee (HÖLZINGER 1987). Brutversuch 1970 im nahegelegenen Rheindelta (SCHUSTER et al. 1983).

Der Rotschenkel ist am Rohrsee der seltenste der großen Wasserläufer. Von 94 – 98 liegen 37 Beobachtungen mit 76 Individuen vor. Aufgrund der nur relativ wenigen Daten ist eine genaue Aussage über das Durchzugsmuster am Rohrsee nur schwer möglich.

Durchzug: Der Heimzug beginnt Ende März / Anfang April und dauert bis Ende Mai. Die jahreszeitlich früheste Beobachtung stammt vom 23.3.94 1 Ind. (U.Maier). Die Maxima für den Heimzug liegen um die Monatswende April / Mai:

10	5.5.95	(U.Grösser)
9	25.4.97	(M.Ege)

Der etwas stärkere Wegzug beginnt Ende Juni und dauert bis Ende August (Letztbeobachtung 30.8. (R.Ortlieb)).

Herbstmaxima:

8	29.6.97	(K.Bommer)
6	5.7.97	(W.Einsiedler)
	30.7.94	(U.Grösser)

Im Gegensatz zu vielen anderen Arten wurden beim Rotschenkel 1998 nur sehr geringe Zahlen erreicht (max.2 Ind. an 4 Tagen).

Am Bodensee ø Pentadenmaxima um 10 Ind. während der Zughöhepunkte (SCHUSTER et al. 1983). Dort im Herbst 1998 bis zu 30 Ind. (Ermatinger Becken)(OAG Bodensee).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*)

Seltener Durchzügler, der im Untersuchungszeitraum nur 1994 aufgetreten ist. In diesem Jahr kam es im Herbst zu einem außergewöhnlichen Durchzug mit mind. 4 unterschiedlichen Individuen:

- 1 ad. im abgetragenen PK vom 17.7 – 21.7 (W.Einsiedler, H.Merten, R.Ortlieb,
A.und E.Schaefer, B.Schautd, G.M.Segelbacher)
- 1 6.8. (B.Schautd)
- 3 7.8. (G.Dobler, R.Ortlieb, G.M.Segelbacher)
- 2 8.8. – 10.8. (W.Einsiedler, R.Ortlieb, B.Schautd, P.Schmid, G.M.Segelbacher)

Weitere Nachweise vom Rohrsee aus den Jahren 1958 / 1968 / 1981 / 1990.

Am Bodensee wird der Teichwasserläufer als seltener, aber regelmäßiger Durchzügler eingestuft (HEINE et al. 1999).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Der Grünschenkel ist alljährlicher Durchzügler und häufigster der großen Wasserläufer. Es liegen 135 Beobachtungen mit 388 Individuen vor.

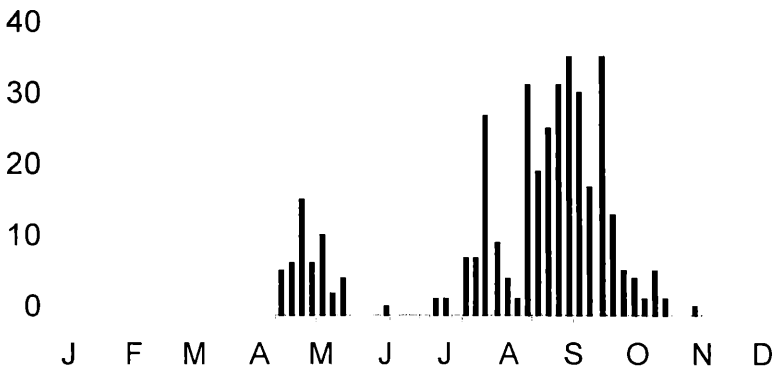


Abb. 13: Grünschenkel -Pentadensummen 1994 - 1998

Durchzug: Der Heimzug beginnt Mitte April und klingt Mitte Mai aus.

Maxima:

8	1.5.97	(G.M.Segelbacher)
6	21.4.98	(A.u.E.Schaefer)
6	24.4.94	(G.M.Segelbacher)

Von Mitte Mai bis Anfang Juli liegt nur eine Beobachtung vor (1 am 2.6.96, W. Einsiedler).

Der viel stärkere Wegzug beginnt Anfang Juli und erreicht noch vor Monatsende einen ersten Gipfel, der vermutlich auf den Durchzug der Altvögel zurückzuführen ist.

Ab Mitte August steigen die Zahlen deutlich an. Daran sind größtenteils die dann durchziehenden Jungvögel beteiligt. Von Anfang August bis Ende September (45 - 54 Pentade) liegen die Pentadensummen bei > 25 Ind.

Ab Oktober werden nur wenige Ind. festgestellt. Späteste Beobachtung: 1 am 29.10.97, (A.u.E.Schaefer).

Auch beim Grünschenkel brachte das Jahr 1998 Höchstzahlen:

25	16.9.	(A.Schaefer)
23	25.8.	(R.Ortlieb, A.Schaefer, B.Schaudt)
16	5.9.	(U.Grösser)
15	2.9.	(U.Grösser)

Am Bodensee im Herbst 1998 im Rheindelta und im Ermatinger Becken Trupps mit > 30 Ind. (OAG Bodensee)

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Alljährlicher Durchzügler. Insgesamt liegen 76 Beobachtungen mit 108 Individuen vor. Zumeist treten Waldwasserläufer einzeln auf. Nur 18 Beobachtungen betreffen mehr als 1 Individuum. In der Regel wird von den Vögeln ein deckungsreiches Rastbiotop bevorzugt.

Durchzug: Vom Heimzug gibt es nur 5 Beobachtungen Anfang April. Der Wegzug beginnt Mitte Juni. Der Median liegt am 31.7. Ab Anfang September nur noch wenige Beobachtungen mit Einzelvögeln.

Maxima:

5	22.7.98	(A.u.E.Schaefer)
4	24.7.98	(W.Einsiedler)
4	28.7.94	(B.Schaudt)

Die Maximalzahlen stammen zumeist aus den Jahren mit extremem Wasserstand 1994 und 1998.

40	23.8.98	(K.Bommer)
34 dj.	22.8.98	(K.Pudimat)
34	25.7.94	(R.Prinzinger, B.Schaudt)
32	14.8.98	(A.u.E.Schaefer)

Im Ermatinger Becken bis zu 96 Ind. im Herbst 1998. (OAG Bodensee)

Eine interessante Beobachtung liegt vom 10.8.98 (G.M.Segelbacher) vor, als eine Gruppe von Bruchwasserläufern mehrmals von einem Baumfalken angegriffen wurde. Die Jagd blieb ohne Erfolg.

Die größte registrierte Ansammlung von Bruchwasserläufern vor 1994 stammt vom 3.8.1969 (30 Ind.).

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

Alljährlicher Durchzügler, fast ausschließlich auf dem Wegzug. Die nächsten Brutplätze (unregelmäßig) bestehen an der Bregenzer Achmündung (HEINE et al. 1999). Früher unregelmäßiger Durchzügler. Aus der Zeit vor 1994 nur Beobachtungen aus 14 Jahren. Aus den Jahren 1978 – 1983 und 1986 – 1989 liegen keine Beobachtungen vor.

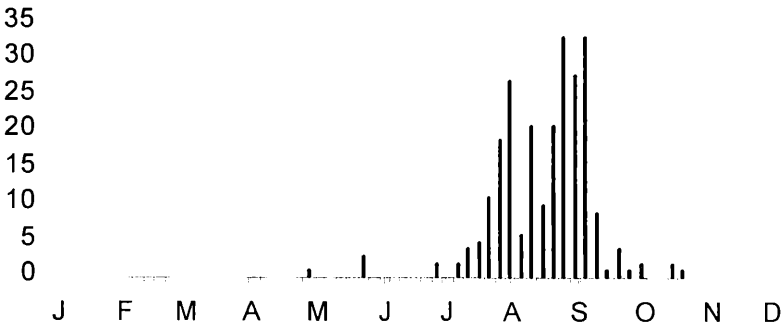


Abb. 15: Flußuferläufer – Pentadensummen 1994 – 1998

Vom Heimzug liegen nur 3 Beobachtungen vor (je 1 am 28.4.95 u. 21.5.98 und 2 am 25.5.1997, (K.Bommer, W.Einsiedler, U.Grösser)).

Der Wegzug (102 Beobachtungen mit 242 Ind.) beginnt Ende Juni. Ein erster Gipfel (vermutl. durchziehende Altvögel) findet um die Monatswende Juli / August statt. Die Pentadenwerte des zweiten Gipfels Ende August liegen etwas höher. Ab Mitte

September werden nur noch Einzelvögel beobachtet. Mitte Oktober klingt der Durchzug aus.

Letztbeobachtung: 1 vom 16. – 18.10.98 (W.Einsiedler)

Maxima:

9	25.8. und 5.9.96	(U.Grösser u. G.M.Segelbacher)
8	2.8.98 und 2.9.97	(G.M.Segelbacher u. R.Ortlieb, H.Merten, u.a.)
7	26.8.96, 31.7.95	(G.M.Segelbacher u. U.Grösser)

Eine Zweigipfligkeit des Zugverlaufs wird auch vom Bodensee und anderen europäischen Rastplätzen beschrieben (SCHUSTER et al. 1983). Am Bodensee kommt es auch gelegentlich zu Überwinterungen (HEINE et al. 1999, SCHUSTER et al. 1983).

Steinwälzer (*Arenaria interpres*)

Diese Art ist in ganz Baden – Würtemberg sehr seltener Durchzügler, die aber am Bodensee regelmäßig auftritt (v.a. im Rheindelta, HEINE et al. 1999). Aus den anderen Landesteilen lediglich 8 Nachweise seit 1994. Die Hälfte der Daten stammt aus der Wagbachniederung (vgl. Orn.Schnellmitt. 43/44 (Sept.1994) – 60/61 (Februar 1999)).

Es liegen lediglich 2 Beobachtungen vom Rohrsee vor:

1	21.4.98	(A. u. E. Schaefer)
1	25.8.98	(B.Schaudt, R.Ortlieb)

Die Nachweise 1998 bedeuten erst den 5. & 6. Nachweis für den Kreis Ravensburg.

Odinshuhnchen (*Phalaropus lobatus*)

Ein Jungvogel dieses Ausnahmegastes konnte am 12.9.98 leider nur recht kurz in Gesellschaft weiterer Limikolen beobachtet werden (W.Einsiedler, K.Pudimat, H.Roth, G.M.Segelbacher).

Eine weitere Beobachtung vom Rohrsee liegt aus dem Jahr 1970 vor. Insgesamt erst der 4.Nachweis für den Kreis Ravensburg.

Selbst am Bodensee tritt diese Art nur sehr unregelmäßig auf (HEINE et al. 1999). Außerhalb des Bodenseegebietes wurde diese Art in Baden – Würtemberg seit 1994 nur zweimal in der Wagbachniederung registriert (Orn.Schnellmitt. Bad.-Wurt. N.F. 49 u. 55/56).

Weitere, außerhalb des Zeitraums von 1994 – 1998 am Rohrsee beobachtete Limikolenarten:

Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus</i>)	2 am 19.5.53 und 9.5.57 Schneider (1992), 1 am 5.5.1982, R.Ortlieb
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	1 am 27.4.1980, R.Ortlieb
Doppelschnepfe (<i>Gallinago media</i>)	1 am 24.5.1975, R.Ortlieb, B.Schaudt
Thorshühnchen (<i>Phalaropus fulicarius</i>)	1 am 14.11.1992, A.& E.Schaefer, u.a.

Literatur

- BAUER, H.-G., M. BOSCHERT & J. HÖLZINGER (1995): Die Vögel Baden – Württembergs: Atlas der Winterverbreitung. Stuttgart (Ulmer).
- BAUER, H.-G., P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas: Bestand und Gefährdung. Wiesbaden (Aula).
- BEZZEL E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Nonpasseriformes – Nichtsingvögel. Wiesbaden (Aula).
- BEZZEL, E. (1996): BLV – Handbuch Vögel. München (BLV).
- COLSTON & BURTON (1989): Limicolen: alle europäischen Watvogelarten, Bestimmungsmerkmale, Flugbilder, Biologie, Verbreitung. München (BLV).
- DITTBERNER, W. (1998): Ornithologische Beobachtungen während und nach der Sommerflutung 1997 im unteren Odertal. *Limicola* 12: 20 – 37
- HEINE G. (1993): Katastrophaler Rückgang von wiesenbrütenden Vogelarten im württembergischen Allgäu. *Mitteilungen zum Naturschutz im Landkreis RV* 1/1993.
- HEINE, G. et al. (1999): Die Vögel des Bodenseegebietes. *Orn.Jh.Bad.-Württ.Bd.14/15*.
- HEINE, G., G.LANG, M. FINKENZELLER & K.H. SIEBENROCK (1994): Die Vogelwelt im Württembergischen Allgäu. *Orn.Jh.Bad.-Württ.Bd.10*.
- HÖLZINGER, J., G. KNÖTZSCH, B. KROYMANN & K. WESTERMANN (1970): Die Vögel Baden-Württembergs- eine Übersicht. *Anz.orn.Ges.Bayern* 9, Sonderheft: 1–175.
- HÖLZINGER, J., G. KNÖTZSCH, S. SCHUSTER & K. WESTERMANN (1972): Wetlands (Feuchtgebiete) in Baden-Württemberg mit internationaler und nationaler Bedeutung für Wasservögel. Sonderabdruck in *Anz.orn.Ges.Bayern* 11.
- HÖLZINGER, J. (1987): Die Vögel Baden – Württembergs: Gefährdung und Schutz. Teil 2. Stuttgart (Ulmer).
- HÖLZINGER, J., P. BERTHOLD, C. KÖNIG & U. MAHLER (1996): Die in Baden – Württemberg gefährdeten Vogelarten "Rote Liste" *Orn.Jh.Bad.-Württ. Bd.9*.
- KRATZER, R. (1991): Die Vogelwelt im Landkreis Tübingen. *Beih.Veröff.Naturschutz Landespflege Bad.-Württ.* 61.
- OSING, H. (1993): Der Flußregenpfeifer. *Bibliothek Natur & Wissenschaft Bd.1*, Verlag Natur & Wissenschaft (Solingen).
- PRINZINGER, R. & R. ORTLIEB (1988): Stillgewässer – Kataster des Landkreises Ravensburg. *Ökol.Vögel* 10, Sonderheft.
- REDDING, E. (1981): Die Bekassine. Die Neue Brehm Bücherei. Ziemser (Wittenberg Lutherstadt).

SCHNEIDER, A. (1992): Ornithologia Wurzachiensis. Orn.Jh.Bad.-Württ. Bd.8.

SCHUSTER, S. et. al. (1983): Die Vögel des Bodenseegebietes. Stuttgart (Deutscher Bund für Vogelschutz, Landesverband Bad.-Württ.).

SCHÜTZ, E. (1971): Grundriß der Vogelzugskunde. Berlin & Hamburg (Parey).

STIEFEL, A.& H. SCHEUFELER (1984): Der Rotschenkel. Die Neue Brehm Bücherei. Ziemser (Wittenberg Lutherstadt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Segelbacher Gerald M.

Artikel/Article: [Zum Durchzug von Limikolen am Rohrsee RV/Baden-Württemberg - eine Zusammenfassung der Jahre 1994-1998. 33-63](#)